



Siyabend und Helin freuen sich immer, wenn die Eltern mit in die Schule kommen: „Dann ist es alles irgendwie einfacher.“

Foto: ek

# Eltern mit in der Schule

## „FLY“ in Buschhausen setzt auf Elterneinbindung

**Buschhausen (ek).** Auf der Suche nach einem kostengünstigen, aber effektiven Programm zur besseren Einbindung der Eltern in die Bildungsarbeit sei die Grundschule Buschhausen mit „Fly“ fündig geworden.

Fly („Family Literacy“ – Kommunikation durch Sprache und Schrift in Familien) sei ein Konzept einer Hamburger Grundschule. „In der Schule Kerschensteinerstraße in Hamburg-Harburg nehmen Eltern regelmäßig am Unterricht ihrer Kinder teil, mit dem Ziel, ihre Kinder aktiv im Schriftspracherwerb zu unterstützen“, schreibt die Grundschule Buschhausen in einer Pressemitteilung. So könnten Familien ihr

Kind beim Lernen zu Hause besser unterstützen.

Alle zwei Wochen kommen nun seit Beginn dieses Schuljahres regelmäßig Mütter und Väter für zwei Stunden. Sie begleiten ihre Kinder zur vorschulischen Sprachförderung, in die Vorklasse und in die erste Klasse. Basteln, Lieblingsrezepte oder die ganze Familie aufschreiben oder Bilderbücher betrachten oder vorlesen – die gemeinsamen Arbeiten sind vielfältig. „So können die Eltern erfahren, was ihre Kinder in der Schule lernen. Sie sehen, wie die Lehrerinnen mit ihren Kindern umgehen und können so Anregungen für zu Hause mitnehmen.“ Für die Kinder sei es interessant, ihre Eltern zu beobachten, wie die sich auf etwas Neues

und Ungewohntes einließen und selbst etwas schrieben, malten oder vorlasen.

In fröhlicher und ungezwungener Stimmung schwinden die Berührungängste und das gegenseitige Vertrauen wachse. „Damit“, so waren die Lehrerinnen überzeugt, „schaffen wir eine stabile Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule, die für den schulischen Erfolg der Kinder von großer Bedeutung ist.“ Fly wird in der Grundschule Buschhausen als gewachsene Konsequenz aus dem Eltern-Café betrachtet. Dieses konnte eingerichtet werden nach der Teilnahme der Stadt Osterholz-Scharmbeck am LINES-Projekt. Hier konnten schon viele Schwellenängste abgebaut werden.